

Infanterie in der Schützenlinie.

Vor ihrer Feinde heftigem Blitzen
Sucht Deckung im Graben die Infanterie.
Wie ruhig sie zielen, die tapferen Schützen!
Mag's donnern und krachen, sie zagen doch nie!
Jetzt dringen sie vorwärts in mächtigen Sprüngen.
Ein großes Gebiet ist dem Feind schon geraubt,
Bald werden sie ganz aus der Stellung ihn bringen,
In der er bis jetzt sich so sicher geglaubt.
„Sprung! — Auf! — Marsch! Marsch!“ — ertönt es nun wieder,
Und gleich einem Blitze geht's über das Feld.
Doch bald schon erklingt der Kommandoruf: „Nieder!“
Und wieder das Knattern der Flinten ergellt.
Sei, wie es da pfeift, wie's blitzet und kracht!
Wie beb't und wie zittert auf's neue die Erde,
Wo so viele Schützen darauf nur bedacht,
Daß heute der Feind vernichtet hier werde! —
Nun noch ein Sprung, und dann „Hurra!“
Schallt jauchzend es von tausend Zungen,
„Mit uns war Gott! — Viktoria! —
Die trotz'gen Feinde sind bezwungen.“

